

Ludwigshafen, den 11. Dezember 2017

Stimme des Lichts Delaunay, Apollinaire und der Orphismus

2. Dezember 2017 bis 2. April 2018

Eine bedeutende Rolle im so genannten orphischen Kubismus spielt das Licht und die Kreisform, die auch in allen Religionen und Mythen zu finden sind. Das Wilhelm-Hack-Museum zeigt mit der Ausstellung „Stimme des Lichts. Delaunay, Apollinaire und der Orphismus“ herausragende Werke der frühen Abstraktion. In Führungen, Gesprächen und Filmen, bei der Art Lounge und in einer Lichtoper wird die Bedeutung des Lichtes auch in den Religionen thematisiert.

Der Orpheus-Mythos findet sich in verschiedenen Varianten schon in der frühen Antike. Spätestens ab dem 5. Jahrhundert vor Christus breitete sich die religiöse Strömung der Orphiker aus. Die Orphik beschreibt dabei keine fest umrissene oder organisierte Religionsgemeinschaft mit definierter Lehre, sondern umfasst unterschiedliche Strömungen, Lebensweisen und Glaubensgrundsätze. Bis zur Spätantike sind unzählige Schriftstücke erhalten, die vorrangig Texte zur Entstehung der Welt, Hymnen auf das Leben, sowie das Fortbestehen der Seele nach dem Tod enthalten. Über die Antike hinaus wird der Orpheus-Mythos vom Mittelalter bis in die Moderne in Kunst, Musik und Literatur rezipiert.

Das Licht, das unverzichtbar für das Leben ist, spielt in allen Kulturen und Religionen eine zentrale Rolle. Als Ur-Symbol wird es mit dem Göttlichen in Verbindung gebracht. Es steht für religiöse Erleuchtung und Erlösung, sowie Wahrheit und Klarheit in der Dunkelheit. Im Judentum, Christentum und Islam ist das Licht die Erscheinungsform des Göttlichen schlechthin. In der Kunst wie auch in den meisten Religionen kommt ebenso der Kreisform seit jeher eine wichtige Bedeutung zu. In der Kunst der Moderne erfuhr der Kreis als geometrische Form insbesondere im Zuge der aufkommenden Abstraktion eine symbolische Aufladung. So finden sich gerade in Werken des Orphismus mit seiner Lichtsymbolik viele kreisförmige Kompositionen der Gemälde, die Aspekte der lebensspendenden Sonne und des Mondes sowie der Einheit und Kraft in sich vereinen.

Mit über 60 Werken der Klassischen Moderne zeigt das Wilhelm-Hack-Museum die verschiedenen Facetten des Orphismus. Licht, Farbe, Form und Simultaneität sind die Themen dieser umfassenden Schau über gegenstandslose Tendenzen in der frühen Moderne.

Begleitprogramm

Führungen zur Ausstellung Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus: Jeden Samstag und Sonntag und Feiertag, 15 bis 16 Uhr, Kosten: 3 Euro

Private Führungen. Deutschsprachig: 80 Euro (zzgl. ermäßigtem Eintritt) Fremdsprachig (engl./franz.): 100 Euro (zzgl. ermäßigtem Eintritt)

Lichtoper 1. Akt: Mittwoch, 13/12/2017, 18.30 Uhr / 2. Akt: Freitag, 02/03/2018, 19 Uhr, Ein künstlerisches Projekt zum Mitmachen

Kunstgenuss am Nachmittag, Donnerstag, 14/12/2017, 15 bis 16.30 Uhr / Donnerstag, 08/03/2018, 15 bis 16.30 Uhr. Kosten: 10 Euro inkl. Kaffee und Kuchen, Anmeldung erbeten

Art Lounge Donnerstag, 18/01/2018, 18 Uhr / Donnerstag, 22/03/2018, 18 Uhr mit „Wilhelms Freunden“ Die lange Nacht im Museum mit Lounge-Musik, Drinks und spannenden Kurzführungen. Kosten: Museumseintritt

Fragen wagen Was Sie schon immer über Kunst wissen wollten... Dienstag, 23/01/2018, 17 bis 18 Uhr, Eintritt und Führung frei

Konzert: Scriabin Code Samstag, 03/02/2018, 19 Uhr, Das „Farbenklavier“ des russischen Komponisten Alexander Scriabin als musikalisch-synästhetische Interpretation von Martin Albrecht. Kosten: Museumseintritt

Filmabende: Mittwoch, 21/02/2018, 18 Uhr Midnight in Paris (Regie: Woody Allen) / Mittwoch, 14/03/2018, 18 Uhr 1000 Meisterwerke: Kubismus und Futurismus. Veranstaltungen des Förderkreises des Wilhelm-Hack-Museums. Kosten: Förderkreismitglieder 8 Euro, Nichtmitglieder 10 Euro

Philosophisches Café, Sonntag, 11/03/2018, 16 Uhr, Verschiedene Religionsvertreter diskutieren gemeinsam die Rolle des Lichts in den Religionen. Kosten: Museumseintritt

Matinee, Sonntag, 28/01/2018, 11 Uhr mit Ragna Pitoll (Schauspieler Nationaltheater Mannheim), begleitet von Uwe Eikötter (Gesang) und Georg Metz (Piano) rund um die Mythengestalt Orpheus. Kosten: Museumseintritt

Winterprogramm: Lightlab – Stimmen des Lichts, Dienstag bis Freitag, 02/01 bis 05/01/2018, jeweils 9 bis 13 Uhr mit Valentina Jaffé. Kosten: 50 Euro inkl. Material, Alter: sechs bis zwölf Jahre, Anmeldung erbeten

Osterprogramm: Light it up! – Experimente mit Licht und Farbe, Montag bis Donnerstag, 26/03 bis 29/03/2018, jeweils 9 bis 16 Uhr mit Valentina Jaffé und Maïke Kreichgauer. Kosten: 120 Euro inkl. Material, Alter: 8 bis 14 Jahre, Anmeldung erbeten

Highlights aus dem Museum, Freitag, 15/12/2017, 16 bis 17.30 Uhr mit Jutta Schmitt. Kosten: 7 Euro, Alter: 7 bis 12 Jahre, Anmeldung erbeten

Find Your Line, Samstags, 13/01, 20/01, 17/02, 24/02/2018, jeweils 11 bis 13 Uhr mit Maïke Kreichgauer. Kosten: 40 Euro inkl. Material, Alter: 12 bis 18 Jahre, Anmeldung erbeten

Familientage, Sonntag, 07/01/2018, 14 bis 17 Uhr / Sonntag, 25/03/2018, 14 bis 17 Uhr. Kosten: Familienkarte 15 Euro, Alter: 4 bis 104 Jahre, Anmeldung erbeten

Zusammen klappt's – Kunst für Groß und Klein, Samstag, 24/02/2018, 14 bis 15.30 Uhr. Kosten: 3 Euro pro Teilnehmer, Alter: 4 bis 104 Jahre, Anmeldung erbeten

Art after Work Mittwoch, 07/02/2018, 17.30 bis 20.30 Uhr: Orphismus mit der Farbschleuder / Mittwoch, 21/03/2018, 17.30 bis 20.30 Uhr: Fenêtres à la Delaunay mit Maïke Kreichgauer. Kosten: 19 Euro inkl. Material, Anmeldung erbeten

Ausstellung

Stimme des Lichts – Delaunay, Apollinaire und der Orphismus

2. Dezember 2017 – 2. April 2018

Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Straße 23, 67059 Ludwigshafen am Rhein

DI, MI, FR 11-18 Uhr / DO 11-20 Uhr / SA, SO & Feiertage 10-18 Uhr / MO geschlossen

Erwachsene: 10 Euro / Ermäßigt: 6 Euro

www.wilhelmhack.museum

Hauptsponsor: BASF SE

Kontakt:

Wilhelm-Hack-Museum, Lena Kräuter, Berliner Straße 23, 67059 Ludwigshafen am Rhein, Telefon 0621 504-2934, E-Mail: lena.kraeuter@ludwigshafen.de.

ARTEFAKT Kulturkonzepte, Stefan Hirtz, Ursula Rüter, Marienburger Str. 16, 10405 Berlin, Telefon: 030 440 10 686, E-Mail: mail@artefakt-berlin.de